

10. Anforderungen Schülerinnen und Schüler Rezeptionspreise „Antike trifft Kunst“

10.1 Allgemeines

- Der Rezeptionspreis-Wettbewerb im Rahmen des Certamen Carolinum richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF nordrhein-westfälischer Gymnasien und Gesamtschulen des Faches Kunst.
- Das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW prämiert die Erstplatzierten mit **500,- € (1.Platz), 300,- € (2.Platz) sowie 200,-€ (3.Platz)**.
- Es sind von den Schülerinnen und Schülern **keine Latein- oder Alt-Griechisch-Kenntnisse** erforderlich, um an dem künstlerisch ausgerichteten Wettbewerb teilzunehmen. Mit der Ausschreibung wird vom Veranstalter eine literarische Darstellung aus der Antike in deutscher Übersetzung vorgegeben.
- Der Rezeptionspreis-Wettbewerb besteht aus zwei Wettbewerbsrunden.

10.2 Die erste Wettbewerbsrunde

- **In der ersten Wettbewerbsrunde ist von den Wettbewerbsteilnehmenden eine künstlerische Arbeit**, die von einer **literarischen Darstellung aus der Antike** inspiriert wird, zu erstellen.
- Die Wettbewerbsteilnehmenden fertigen aussagekräftige Photographien bzw. ein Video der künstlerischen Arbeit sowie in schriftlicher Form dessen Anknüpfungspunkt an die antike Textvorlage, dessen Entstehungsprozess und eine Reflexion der künstlerischen Arbeit an und senden diese postalisch an den Verein zur Förderung der alten Sprachen in den Schulen e.V., Augustinerbach 7, 52062 Aachen oder per E-Mail mit Dropboxlink an info@certamencarolinum.de.
- Eine Jury sichtet die eingegangenen Beiträge der ersten Runde.

10.3 Die Endrunde und das Colloquium in Aachen

- Die besten drei Einsendungen werden von der Jury zur Endrunde im Kaiser-Karls-Gymnasium in Aachen eingeladen.
- Zur Endrunde bringen die Wettbewerbsteilnehmenden ihre künstlerischen Arbeiten im Original mit.
- Die **Endrunde** besteht für die Kandidatinnen und Kandidaten aus **zwei Teilen**. In einem **ersten Vorbereitungsteil**, der **30 Minuten** dauert, wird ihnen ein themenverwandtes, ihnen **unbekanntes Rezeptionswerk** aus der Kunstgeschichte vorgelegt, das **unter Beachtung einer vorgegebenen Aufgabenstellung zu analysieren ist**.



- Dem Vorbereitungsteil schließt sich ein **30minütiges Colloquium** an. In diesem sollen die Kandidaten vor der Jury jeweils
 1. ihre **Arbeitsergebnisse aus der Vorbereitungsphase vorstellen und erläutern** und
 2. ihre **selbst geschaffenen künstlerischen Arbeiten vergleichend reflektieren und erklären**.Im Colloquium ist auch ein Textverständnis des antiken Ausgangstextes nachzuweisen.

10.4 Erwartungen an die Wettbewerbsteilnehmenden im Colloquium

- ein ca. 5minütiger **freier Vortrag** zu den **Analyseergebnissen des unbekanntes Rezeptionswerkes**, bei dem die Wettbewerbsteilnehmenden die in der Vorbereitungsphase schriftlich festgehaltenen Stichpunkte benutzen dürfen.
- Im anschließenden Gespräch mit der Jury: eine **Reflexion und Erläuterung der eigenen Werkumsetzung** mit einer **differenzierten Erklärung der Gestaltungsintention und der Idee der künstlerischen „Über-Setzung“** und ein **Herstellen von Bezügen zwischen Textstelle und eigenem Werk**.

10.5 Die Preisvergabe

- Die **Prämierung** ergibt sich **aus den Leistungen beider Wettbewerbsrunden**, wobei die für die Preisvergabe entscheidenden Kriterien sind:
 1. die **Kenntnis der antiken Textvorlage**,
 2. die **Qualität des erstellten Kunstwerks** und
 3. die **Qualität der Darlegung der Intention und des Entstehungsprozesses (beim Einreichen des Werkes und im Colloquium)**.

10.5 Die Preisverleihungsfeier des Certamen Carolinum

- Die drei besten Wettbewerbsbeiträge werden im Rahmen der Preisverleihungsfeier des Certamen Carolinum in der Aula Carolina, der Schulaula des Kaiser-Karls-Gymnasiums, ausgestellt.
- Die drei Rezeptionspreise des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW werden im Rahmen der feierlichen Preisverleihungsfeier des Certamen Carolinum vergeben.